



## AUFWECKER

ALFRED LOBNIK

### Lieber jammern

Wenn Geschäftsleute jammern, dann meistens aus zwei Gründen. Erstens: Die Geschäfte gehen schlecht. Zweitens: Die Auflagen und die Kontrollen sind viel zu streng.

Nun gut, die Geschäfte gehen immer zu schlecht, das gilt auch für Discos. Aber was die Auflagen angeht: Das hat schon seinen Sinn. Und es ist nicht mehr als eine kleine Unbequemlichkeit, wenn es nur hilft, eine Katastrophe, wie sie derzeit Brasilien erschüttert, zu verhindern.

Selten prallen die Ansichten dabei so aufeinander wie in dem steirischen Lokal, dessen Eröffnung von den Behörden verhindert wird, solange der Betreiber nicht für einen zweiten Fluchtweg sorgt.

Absolute Sicherheit kann es sowieso nie geben. Uns allen stecken noch die tödlichen Katastrophen bei einem Snowboard-Bewerb in Innsbruck und der Love-Parade in Duisburg in den Knochen.

Erfreulicherweise ist das Sicherheitsbewusstsein der meisten Lokalbetreiber und Veranstalter hoch. Lieber über Auflagen jammern - und sie einhalten als später beklagen, was man alles hätte verhindern können.

Sie erreichen den Autor unter [alfred.lobnik@kleinezeitung.at](mailto:alfred.lobnik@kleinezeitung.at)

### ZUR PERSON

**Wolfgang Fuchs** wurde am 3. Dezember 1962 geboren. Lehre als technischer Zeichner, danach Verkäufer für Canon und Alcatel.

**Die Familie** lebt in Hart bei Graz.

**Mitte der 1990er-Jahre**, mit 33 Jahren, stieg Fuchs komplett auf die Fotografie um. Heute lebt die Familie davon.



STEIER  
DES TAGES

Wolfgang und Roswitha Fuchs sind das halbe Jahr mit Töchterchen Jasmin auf Fototour

FUCHS

## Der Fotograf als TV-Held

Der ORF widmet dem Fotografen Wolfgang Fuchs eine Dokumentation.

ULLA PATZ

Eigentlich ist ja er der Mann hinter der Kamera, er, der das Motiv wählt und nicht selbst das Motiv ist. Allerdings kann es auch einmal anders kommen, wie der Fotograf Wolfgang Fuchs bestätigen kann. Für die TV-Dokumentation „Die Bilderwelt des Wolfgang Fuchs“, die am Sonntag, dem 3. Februar, um 18.25 Uhr in ORF 2 zu sehen ist, standen er und seine Arbeit im Mittelpunkt.

Regisseur Gernot Lercher und Kameramann Erhard Seidl begleiteten Fuchs zu Arbeiten in die Toskana, schauten aber auch hinter die Kulissen der Multivisions-

shows, die in der Steiermark großen Zulauf finden. Drei ausverkaufte Shows hintereinander etwa im Grazer Orpheum sprechen für sich. Die heurige Tournee „Provence - Der Duft nach Lavendel“ startet heute in Frohnleiten (Volkshaus, 19.30 Uhr).

Sechs, sieben Monate im Jahr ist Wolfgang Fuchs unterwegs, um Fotos zu machen. Mit dabei sind Gattin Roswitha und die siebenjährige Jasmin. Sie wird während der Reisen von ihrer Mutter unterrichtet und steigt nach dem Heimkommen wieder in ihre Schulklasse ein. Wer meint, die Eltern würden sich in der Zeit zu Hause auf die faule Haut legen,

irrt. Sie arbeiten an den Shows, recherchieren für die nächste Reise.

Denn bei den Bildern von Wolfgang Fuchs ist nicht der Bär zufällig vorbeigekommen oder das Licht nicht zufällig so schön. „Oft warten wir tagelang, bis ich ein bestimmtes Bild schießen kann“, sagt Fuchs. Für eine Show reist die Familie Fuchs oft mehrmals in ein Land, um die Jahreszeiten, Volksfeste, die Besonderheiten festzuhalten. 130 Länder haben sie so schon bereist und das ist immer noch nicht genug: „Bald nach einer Show freuen wir uns schon wieder aufs Wegfahren“, so Fuchs.